

1411. Febr. 14. (St. Valentinstag). Heinrich Vogt von Lüpold urkundet, daß er als Lehensmann dem Abt von St. Gallen den Leheneid geleistet habe, da er vom frommen, weisen Heinrich von Schellenberg zu burgsäß die vesti Brassberg und damit daz zu dem burgsäß gehört, gekauft hat.

Urkundenbuch v. St. Gallen IV, 933. [286

1412. Graf Albrecht III. zu Bludenz verkauft seine beiden Burgen Alt- und Neu-Schellenberg und Burgstall gelegen am Eichnerberg samt Zubehör dem Grafen Wilhelm von Montfort zu Tetznanng, dem Gemahl seiner ältesten Tochter Kunigunde, für 3846 fl. + Sch. „zur Abwendung größeren Schadens.“ (Damit war sein letzter Besitz veräußert. Die Burgen scheinen im Appenzellerkrieg 7 Jahre vorher doch nicht ganz ruiniert worden zu sein).

Bludenz A. [287

1412. Nov. 23. Constanz. Tölzer von Schellenberg und Conrad von Wolfurt sind Schiedleute für Bürgermeister, Rat und Bürger von Constanz in ihrem Streite mit den Gebrüdern Wilhelm und Jörg von End — wegen dem Raub an einer Constanzer Bürgerin und am Bürgermeister der Stadt selbst.

Archiv für Schweizergeschichte, Band 18. S. 116. [288

1413. Januar 13. Die schwäbische Ritterschaft unter Führung des Hans Truchseß von Waldburg, Heinrich von Eisenberg, Marquard und Egli von Schellenberg, Heinrich von Schellenberg zu Wagegg u. a. bringt den Appenzellern vor Bregenz eine entscheidende Niederlage bei und sprengt damit den „Bund ob dem See“ für immer. Baumann II, 35. [289

1413. Die Herren von Schellenberg verkaufen die Herrschaft Lautrach an die Besserer zu Ulm. Baumann II, 143. [290

1413 April 15. Mengen. Einem Schiedsgerichte in Streitigkeiten zwischen den Grafen von Fürstenberg und von Lupfen gehört mit mehreren anderen Herren und Rittern aus der Gesellschaft des St. Georgen-Schildes auch Marquard von Schellenberg an. Bodman 417 [291

1413 König Sigmund erhöht die Pfandsumme die Marqu. von Schellenberg zu Kisslegg auf die Keltshöfe zu Lindau von ihm erhalten hatte, auf 600 Gulden.

Lindauer A. Gesch. d. B. [292

1413 Mittwoch nach St. Valerianstag. Ursula von Schellenberg, Wittibin zu Lindau, bringt durch ihren Mann einen Streitfall vor den Stadtmann zu Lindau. Hans,